

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Mails heute Vormittag waren alle dazu gedacht, dass Sie diese Informationen über Ihre Medien an die Eltern weitergeben.

Das ist bei manchen Schulen offenbar nicht erfolgt, da wir zahlreiche Anrufe von Eltern bekamen.

Wir geben nicht nur so schnell wie möglich, sondern auch so ausführlich wie möglich Auskunft über die Situation im Landkreis.

Heute hatten wir die seltene Situation, dass der Schneefall nicht nur sehr spät, sondern auch sehr intensiv einsetzte.

Wir sind grundsätzlich bei zu erwartenden Schneefällen ab 4 Uhr früh einsatzbereit um Bauhöfe sowie Verkehrsunternehmen abzufragen. Während in den Hochlagen im Steigerwald bereits mehr Schnee lag, war in den niederen Bereichen noch alles frei. Hier setzte der Schneefall erst später, aber intensiv ein. Zu diesem Zeitpunkt waren schon Schulbusse auf dem Weg zur Schule. Viele Busse dieser Schülerfahrten wurden dann auf dem Weg zur Schule behindert. Busse sind an Steigungen gescheitert, der private Berufsverkehr hat durch Unfälle unsere Busse behindert oder Busse mussten aus Notsituation befreit werden.

Auch wenn Streufahrzeuge uns den Weg frei machen, kommt es aufgrund der an der Straße liegenden Schneeberge dazu, dass ein Bus trotzdem nicht weiterfahren kann, weil er z.B. nicht um Kurvenbereiche kommt und stehen bleiben muss. Die Folge ist, dass andere Orte auch nicht mehr angefahren werden können.

Jede Situation kann nur direkt vor Ort beurteilt und bewältigt werden und sowohl der private Verkehr als auch Privathaushalte können dies NICHT beurteilen. Zusätzlich sind aus Erfahrung nicht alle Orte gleichzeitig geräumt. Auch hier müssen wir Fahrten absagen, da wir nicht wissen welche Orte das sind.

Der ÖPNV, die Verkehrsunternehmen und das Schulamt arbeiten hier Hand in Hand, um die jeweiligen Situation zu beurteilen und dann zu handeln.

Bitte bedenken Sie: Wir machen das zum WOHLER Ihrer Kinder! Wir sagen lieber alle Busfahrten ab, als dass wir auch nur einen einzigen verletzten Schüler haben, der auch Ihrer sein könnte!

Als Beispiel können wir seit heute eine mit Schülern besetzte Fahrt nennen, die im Bankett landete und sich festfuhr. Genauso gut hätte ein Bus komplett im Graben landen können und wir müssten jetzt die Eltern informieren. Bitte beachten Sie nochmals unsere Information, die wir jedes Jahr vor den Wintermonaten an die Schulen versenden.

Bitte haben Sie in Zukunft in diesen Extremsituationen Geduld mit uns. Bei Bildern wie im Anhang wird der Verkehr von uns eingestellt.

Mit besten Grüßen

Petra Nellen

Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV, BNE, Klimaschutz
Sachbearbeiterin ÖPNV,
Geoinformationssystem (GIS)
Tel.: +49 (9321) 928-1105



Landratsamt Kitzingen

Kaiserstraße 4, 97318 Kitzingen

[Online-Dienste](#) | [E-Rechnung](#) | [Online-Termine Zulassung](#)

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zur [elektronischen Kommunikation](#) und zum [Datenschutz](#).



Das Landratsamt Kitzingen informiert:
Verhalten bei extremen Wetterverhältnissen
(z.B. Schnee oder Überschwemmungen)
Stand: 08.01.2026

Aufgrund von extremen winterlichen Wetterverhältnissen könnte es u.U. auch in unserem Landkreis beim Busverkehr zu Behinderungen in der Schülerbeförderung kommen.

Wir möchten Schülern und Eltern einige Hinweise an die Hand geben, um manche Unklarheiten in solchen Fällen im Voraus auszuschließen:

- 1.) **Nicht jeder Schneefall** (oder Glatteis) kann als „Schneechaos“ bezeichnet werden oder führt automatisch zu Problemen bei der Schülerbeförderung. Der Winterdienst informiert das Schulamt, sobald bestimmte Bereiche des Landkreises nicht befahrbar sind.
- 2.) **Ein Schulausfall** bei extremen Wetterbedingungen wird **vom Schulamt geregelt**. In diesem Fall werden Eltern und Schüler der betroffenen Schulen am Morgen über **Radio zentral** informiert. Hier werden die betroffenen Schulen genannt. Nicht immer fallen alle Schulen gleichzeitig aus. Im Maintal mit seinem milden Klima ist ein Schulausfall aus diesem Grund wohl selten zu erwarten. Da die Situation z.B. im Steigerwald anders sein kann, sind deshalb für einzelne Landkreisbereiche auch unterschiedliche Entscheidungen möglich.
- 3.) Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass weder die Schulleiter der einzelnen Schulen, noch die jeweiligen Verkehrsunternehmer ein genaues Bild von den Straßenbedingungen innerhalb des gesamten Landkreises haben. Deshalb ist es auch **nicht sinnvoll**, bei den Schulen oder Verkehrsunternehmen **telefonisch nachzufragen**.
- 4.) **Zu Hause: Die Eltern treffen die Entscheidung, ob sie ihr Kind zur Schule schicken.**
- 5.) **An der Bushaltestelle:** Wenn Ihr Kind mit dem Bus befördert wird, muss es bei Busverspätungen **30 Min an der Haltestelle warten**, bevor es nach Hause zurückgehen kann. Da die Busse morgens vor Schulbeginn mehrere Strecken befahren, ist die Verkehrslage nicht immer klar erkennbar.
- 6.) **Bitte haben Sie Verständnis, dass selbst die Schulen oder die Verkehrsunternehmen zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht in der Lage sind, Auskünfte zu Verspätungen etc. zu erteilen.** Gehen Sie davon aus, dass die Fahrt aufgrund der Wetterverhältnisse nicht stattfinden kann.
- 7.) Bitte treffen sie mit Ihren Kindern **eine Absprache**, falls der Bus nicht kommt und das Kind nach Hause zurückkehrt. Bei **extrem schlechtem Winterwetter** besteht keine Verpflichtung, dass Sie Ihre Kinder selbst zur Schule fahren müssen. Auch die Schulen nehmen (selbst bei Klassenarbeiten) in diesem Fall Rücksicht, da das Wohl und die Gesundheit der Kinder immer vorgehen.
- 8.) **Bitte melden Sie ihr Kind telefonisch bei der Schule ab, falls es zu Hause bleibt.**
- 9.) **Im Bus:** Sollte sich Ihr Kind bereits im Bus befinden, **so entscheidet der Busfahrer vor Ort**, ob die Witterungsverhältnisse eine Fortsetzung der Fahrt erlauben. In diesem Fall entscheidet der Busfahrer, ob er zum Ausgangspunkt der Fahrt zurückkehren wird oder an der letzten befahrbaren Haltestelle hält. Sollte es zum Abbruch einer Fahrt oder einem Ausfall einer Anschlussfahrt kommen, verbleiben die Kinder im Bus, bis sie abgeholt werden können. **Wichtig: Klären Sie bitte** mit Ihrem Kind im Vorfeld, wie Sie erreichbar sind und wen Ihr Kind kontaktieren soll, falls Sie als Eltern nicht erreichbar sind. Klären Sie bitte auch, ob Ihr Kind nach Hause oder evtl. zu Freunden, Verwandten oder Bekannten gehen soll, wenn ein Bus ausfallen sollte.
- 10.) **Rückfahrt von der Schule:** Kann ein Bus die Schüler nicht abholen oder vom Schulstandort (Haltestelle) nicht weiterfahren, so werden die Kinder aufgefordert zur Schule zurückzukehren, wo sie beaufsichtigt werden können. Die Schüler selbst oder die Schule können die Eltern (oder den Notfallkontakt) benachrichtigen.

Es versteht sich von selbst, dass Kinder nicht in einen Bus steigen, wenn die Witterung keine sichere Fahrt zulässt. Auch in einem solchen Fall sollten vorher **Absprachen** zwischen Schulen und Eltern stattfinden, falls dieser Fall einmal eintreten sollte.
- 11.) **In der Schule:** Kinder, die zur Schule kommen, werden im Rahmen des stundenplanmäßigen Unterrichtes durch die anwesenden Lehrer beaufsichtigt.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass es in der **Verantwortung der Eltern** liegt, ob sie Ihr Kind bei extremen Witterungsbedingungen zur Schule schicken. Treffen Sie mit Ihren Kindern **rechtzeitig interne Absprachen**, um die Sicherheit Ihrer Kinder zu gewährleisten.

Auch gezielte **Absprachen der Eltern untereinander** oder mit Verwandten, Bekannten und Freunden sowie Telefonketten mit diesen Personen wären in solchen Situationen sehr hilfreich.

Diese Hinweise gelten für die Berufsschulen nur zur Information.